

Niederschrift

über die **Sitzung des Sozial-, Jugend- und Seniorenausschusses**
vom 13. Februar 2012
im Haus der Begegnung, Ratssaal.

Anwesend waren:

Vorsitzende/r:

Ursula Uden

Gruppe SPD/GRÜNE/Bürgerwille:

Menno Krey

für RM K. Emken

Barbara Strauß

Klaus Wilbers

Heiko Willms

bis 19:50 Uhr (einschl. TOP 8)

Gruppe CDU/FDP:

Renate Lürken

Jürgen Peters

Siebo Siebelts

für RM F. Deppermann

Fraktion EBI:

Heiko Reents

Beirat:

Johann Baumann

Klaus Brammer

Klaus Guntermann

Elaine Janßen

Dr. Michael Kühn

Brigitte Rode

Michael Woltersdorf

Verwaltung:

Herwig Hormann

Hartmut Scholz

Protokollführerin:

Gabriele Hoffmann-Schlichting

Entschuldigt:

Gruppe SPD/GRÜNE/Bürgerwille:

Karin Emken

Gruppe CDU/FDP:

Friedrich Deppermann

Beirat:

Elfriede Eiben

Maximilian Schulze

TAGESORDNUNG:**Öffentlicher Teil****Vorlagen-Nr.**

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung | |
| 2. | Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und Beschlussfähigkeit | |
| 3. | Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der Beiräte | |
| 4. | Feststellung der Tagesordnung | |
| 5. | Bericht der Jugendpflege | |
| 6. | Bericht des Seniorenrates | |
| 7. | Bericht über Seniorenveranstaltungen | |
| 8. | Platzangebot in den Kindertagesstätten in der Samtgemeinde Esens | SG/025/2012 |
| 9. | Kindergartenbeiträge Sommerferien 2012 | SG/040/2012 |
| 10. | Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012 | |
| 11. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 12. | Anfragen und Anträge | |

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Öffentlicher Teil**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Vorsitzende Uden begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Uden stellt die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der Beiräte

Die Beiräte werden auf die ihnen gemäß §§ 40, 41 und 42 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes obliegenden Pflichten hingewiesen. Der Hinweis wird aktenkundig gemacht und durch Handschlag der Vorsitzenden bekräftigt. Ein Abdruck der genannten Paragraphen wird den Beiräten überreicht.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 5 Bericht der Jugendpflege

Jugendpfleger Hartmut Scholz berichtet über

- die Ferienspiele, die wieder eine hohe Teilnehmerzahl hatten. Insbesondere erwähnt er die mobile Umweltbildung und die Veranstaltung mit den Hafenfrenden Neuharlingersiel mit dem Kutter „Lulu Meinders“
- die Mitwirkung an Schulen:
Hausaufgabenhilfe an der Grundschule Esens-Nord, Betreuung der Hauptschule, Förderung des Sozialtrainings an der Realschule und Teilnahme an dem Projekt ‚Klarsicht‘ mit dem Inhalt gesundheitliche Aufklärung.
- Pflege des regelmäßigen Netzwerkes „Runder Tisch“.
- den Ganztagsbetrieb an den Schulen: Hier stellt er wie im Vorjahr keine Weiterentwicklung fest.
- das Strafstundenprojekt: Hier wurden in Abstimmung mit dem Forstamt pflegerische Maßnahmen im Bereich Trimm-Dich-Strecke / Gymnasium gemäß FFH-Richtlinie durchgeführt. Im Bereich Ochsenweide (gehört den Nds. Landesforsten) wurde bei der Installation der Aussichtsplattform tatkräftig mitgewirkt. Des weiteren wurde an den Instandsetzungsarbeiten des Vereinskutters Neuharlingersiel „Lulu Meinders“ mitgearbeitet.
- Jugendberatung und Elternarbeit, die stetig zunimmt.
- die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr, in dem es auch wieder eine Gruselmeile im Rahmen von Halloween geben soll. Im Mai findet eine Mitternachtssportveranstaltung in Esens statt.

Jugendpfleger Scholz berichtet über die Arbeit des Jugendparlamentes. Das Jugendparlament war in seinem ersten von zwei Amtsjahren sehr aktiv mit insgesamt 16 Tagungen unter Mitwirkung der Jugendpflege. Jugendpfleger Scholz regt an, ein Ratsmitglied möge sich als Bindeglied zum Jugendparlament einbringen. Dies soll in den Fraktionen besprochen und im Samtgemeindeausschuss behandelt werden.

RM Strauß schlägt vor, den Bericht über die Arbeit des Jugendparlamentes das nächste Mal vom Jugendparlament selbst vortragen zu lassen.

RM Reents unterstreicht, dass ein Bindeglied zwischen Rat und Jugendparlament wichtig ist. und stellt die Frage, ob der durch Verkauf des Hauses entfallene Jugendraum in Dunum wieder ins Leben gerufen werden kann. Allgem. Vertr. Hormann berichtet, dass Gespräche gelaufen sind, aber noch alles offen ist, da bisher kein geeigneter Raum gefunden werden konnte.

TOP 6 Bericht des Seniorenrates

Beirätin Rode verliest ihren Jahresbericht, der als Anlage diesem Protokoll beiliegt.

Sie berichtet über die verschiedenen gelungenen Veranstaltungen und Sitzungen; u. a. über eine Informationsveranstaltung, die die Angebote des Verkehrsverbundes Weser-Ems zur Mobilität beim Bahnfahren im Alter erklären sollte. Laut Beirätin Rode zeigte die Praxis dann, dass es Schwierigkeiten mit der Bedienung des Fahrkartenautomaten gibt. Sie merkt an „ein Flyer hierzu wäre wünschenswert“, konnte aber bisher von niemanden verwirklicht werden.

RM Willms merkt an, dass dies hauptsächlich von oder in enger Abstimmung mit der NordWestBahn erfolgen müsste. RM Peters und Allgem. Vertr. Hormann weisen darauf hin, dass hauptsächlich die NordWest Bahn hier in der Pflicht stehe.

Ein weiterer Kritikpunkt sind die unübersichtlichen und mit braunroter Schrift auf gelbem Papier viel zu klein geschriebenen Fahrpläne.

Der Ausschuss empfiehlt der Beirätin Rode über den Landesseniorenrat mit der NordWest Bahn Kontakt aufzunehmen und um Abhilfe zu bitten. Die Ratsmitglieder sind sich einig, dass hier Unterstützung geleistet werden soll. Ein Flyer soll in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege / -parlament erstellt werden.

2012 finden Neuwahlen im Seniorenrat statt.

TOP 7 Bericht über Seniorenveranstaltungen

Vorsitzende Uden berichtet, dass die von der Samtgemeinde angebotenen Veranstaltungen sehr gut angekommen sind. Es gab u.a. Fahrten zum Plattdeutschen Theater in Werdum und die Teilnahme am Frühlingsfest im Peter-Friedrich-Ludwig-Stift. Am Seniorennachmittag beim Schützenfest nahmen 432 Personen teil und bei einem Ausflug nach Leer über 300 Personen. Sie lobt ausdrücklich die Arbeit von Frau Taaken und dem Ehepaar Matuschek.

Für 2012 sind wieder viele Veranstaltungen geplant, wobei die finanzielle Ausstattung ausreichend ist. Noch mehr Veranstaltungen sind aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

TOP 8 Platzangebot in den Kindertagesstätten in der Samtgemeinde Esens **Vorlage: SG/025/2012**

Allgem. Vertr. Hormann erläutert ausführlich die dem Einladungsschreiben beigelegte Anlage. U. a. ist Anlass der Überlegungen der ab 1.08.2013 gültige Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Zudem stehen aus dem Kontingent des Landkreises Wittmund noch Mittel für den Bereich der Samtgemeinde Esens von ca. 120.000 Euro zur Verfügung, wenn nicht noch Mittel aus dem Förderbereich Kindertagespflege abgerufen werden.

Er erwähnt unter anderem, dass der Kinderspielkreis Bensorsiel nicht mehr zeitgemäß ist und in die Überlegungen des Raumangebotes der Kindergärten einbezogen werden muss.

Allgem. Vertr. Hormann erläutert dann mehrere von ihm erarbeitete zahlenmäßige Darstellungen der Gruppenstrukturen der Kindergärten mit Übersichten zum Platzangebot, Darstellung der Geburtenzahlen und daraus resultierender Bedarf an Betreuungsplätzen. Hieraus sei abzuleiten, dass eine voll umfängliche Betreuung vor Ort wirtschaftlich kaum vertretbar ist, da die Gruppenstärken oft nicht erreicht werden.

Vorsitzende Uden dankt Allgem. Vertr. Hormann für seinen ausführlichen Bericht und stellt ihrerseits Überlegungen zum Bestand des Kinderspielkreises Bensorsiel vor, wobei sie als Anregung zu Bedenken gibt, dass es Grundstücke der Stadt Esens in Bensorsiel gäbe, die ihr für einen Neubau geeignet erscheinen. Sodann ergibt sich eine rege Diskussion über den Standort Bensorsiel, in dem das Für und Wider erörtert wird. Dabei erfolgt auch eine Darstellung der getrennten Belegungsdaten für Esens und Bensorsiel mit Angabe der Entfernung zum Wohnort der in Bensorsiel betreuten Kinder.

RM Peters merkt schließlich an, dass bei diesem Tagesordnungspunkt vor allem darüber diskutiert werden solle, wie die zukünftigen Jahre mit dem bevorstehenden Rechtsanspruch auf Krippenplätze geplant werden müssen. Sehr hilfreich sei hier die umfangreiche und gut vorbereitete Darstellung der Verwaltung und dass aus diesen Zahlen die Diskussion geführt werden sollte.

Allgem. Vertr. Hormann gibt zu Bedenken, dass die Fördermittel nur noch bis Nov. 2013 abrufbar sind. Somit sollte in spätestens in 2 Monaten im Sozialausschuss die weitere Vorgehensweise beraten werden. Zwischenzeitlich sollte die Stadt Esens Überlegungen zum Standort Bensorsiel aus strukturpolitischer Sicht anstellen.

Vorsitzende Uden stellt fest, dass diesem Vorschlag zugestimmt wird und gibt die Überlegungen in die Fraktionen mit der Maßgabe, dies in 2 Monaten im Sozialausschuss zu behandeln.

TOP 9 Kindergartenbeiträge Sommerferien 2012

Vorlage: SG/040/2012

Allgem. Vertr. Hormann erläutert ausführlich die Vorlage und stellt die Problemfelder dar.

Am einfachsten erscheint tatsächlich die Regelung, das Kindergartenjahr für die alten Kinder am 31. Juli 2012 enden und das Kindergartenjahr für die neuen Kinder am 1. August 2012 beginnen zu lassen, führt Allgem. Vertr. Hormann aus.

Nachdem Vorsitzende Uden feststellt, dass im Gremium keine Bedenken dagegen geäußert werden, schlägt sie diese Regelung als Beschluss vor.

Sodann wird dem Samtgemeindeausschuss zur Beschlussfassung empfohlen, das Kindergartenjahr für die „alten Kinder“ am 31. Juli 2012 enden und für die „neuen Kinder“ am 1. August 2012 beginnen zu lassen, wobei dies noch mit dem Träger der Einrichtungen abzustimmen ist.

einstimmig beschlossen

TOP 10 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Zunächst gibt Allgem. Vertr. Hormann grundsätzliche Erläuterungen zum Gesamtergebnisplan und zum Gesamtfinanzplan und richtet einen Sparappell an die Ausschussmitglieder.

Sodann erläutert Allgem. Vertr. Hormann die Sozialansätze:

Produkt:

- 3.5.1.70 „Seniorenveranstaltungen“ (S. 12 - 14)
- 3.1.2.90 „Verwaltung der Grundsicherung“ (S. 56 - 58)
- 3.5.1.60 „Soz. Angelegenheiten – andere Kostenträger“ (S. 59 - 61)
- 3.5.1.60 „Sozialpass – sonst. Soz. Zuschüsse“ (S. 62 - 65)
- 3.1.5.04 „Einrichtungen für Wohnungslose“ (S. 124 –128)
- 3.6.2.01 „Allgem. Leistungen der Jugendpflege“ (S. 129 –132)
- 3.6.5.01 „Tageseinrichtungen für Kinder“ (S. 133-139)
- 3.6.6.01 „Verwaltung der Jugendzentren und Jugendräume“ (S. 140-145)

Dazu bleibt festzuhalten:

Seite 128, Pos. 15. Bauliche Unterhaltung Wohnungslose wird auf 11. 000 Euro festgelegt, wobei die ursprüngliche Planung „Sanierung Balkone und Reparatur Dach“ in Höhe von 20.000 Euro aufgegeben werden kann, da durch geeignete Maßnahmen kein dringender Handlungsbedarf mehr besteht.

Seite 136 Tageseinrichtung für Kinder; Pos. 15: Bauliche Unterhaltung a.d. Eisenbahn und Moorweg, Ansatz wird aufgrund eines Feuchteschadens von 9.300 um 3.000 auf 12.300 Euro erhöht; Für den Kindergarten a.d. Mühle ist eine Erneuerung von Fenstern vorgesehen; der Ansatz wird um 5.000 Euro auf 14.000 Euro angehoben.

Seite 137, Ansatz Förderung bedürftiger Kinder in Höhe von 900 Euro.

Allgem. Vertr. Hormann erläutert, dass der Landkreis Wittmund diese Position gestrichen hat, da diese Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bei entsprechender Antragstellung gezahlt werden. Nach ausführlicher Diskussion im Gremium wird ausgeführt, dass dieses Instrument der Aufrechterhaltung kurzer Wege für Hilfestellungen dient und beibehalten werden sollte.

Seite 144 Einrichtungen für Jugendzentren und Räume;

Der Ansatz Bauliche Unterhaltung Jug.Raum Esens wird mit 2.000 Euro veranschlagt, eine neue Eingangstür (7.000 €) erst in 2-3 Jahren verwirklicht werden soll.

Für den Jugendraum Moorweg ist der Ansatz auf 2.500 Euro (Erhöhung um 2000 Euro) festzulegen, da ein Notausstiegsfenster eingebaut werden soll.

Allgem. Vertr. Hormann weist darauf hin, dass alle Positionen deckungsfähig sind und Handlungsspielraum geben.

Die vorgetragenen Sozialansätze werden mit den dargestellten Änderungen einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

einstimmig beschlossen

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung

Keine

TOP 12 Anfragen und Anträge

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Vorsitzende

Gabriele Hoffmann-Schlichting
Protokollführung

Herwig Hormann
Allgem. Vertr. des
Samtgemeindebürgermeisters